

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 295.

Sonntag, den 22. October.

1843.

Henrich Steffens über die Schlacht bei Leipzig.

(Fortsetzung.)

Später fährt Steffens weiter fort:

„Mir war die Gegend des Blücherschen Hauptquartiers angezeigt und ich ritt in der erhaltenen Richtung im Dunkeln über die Felder. Nach einiger Zeit sträubte sich mein Pferd, ich wußte nicht warum; ich ließ den Burschen absteigen, er fand eine Leiche. Ich durchkrenzte das Schlachtfeld und hatte Mühe, weiter zu kommen, denn die Leichen häuften sich. Das Pferd, gezwungen fortzuschreiten, hörte schon nach kurzer Zeit auf zu stuzen; ich erfuhr die Gegenwart eines Todten nur dadurch, daß das Pferd dem Leichnam ruhig auszuweichen suchte. Mir aber war grauenhaft zu Muth; in immer gedrängteren Haufen umringten mich die Geister der Gefallenen, und unwillkürlich sah ich sie in der Mitte der harrenden Familien, die ängstlich jeden ihrer Schritte in den großen Kampf verfolgten. Vor mir leuchteten die Bivouacfeuer, aber ich hatte die Richtung verloren und blieb ungewiß, ob dort feindliche oder freundliche Truppen lagen; doch ich ritt gerade auf die Feuer los. In der nächtlichen Stimmung, die mich ergriffen hatte, in der ich wie mit Geistern kämpfte, schienen mir lebendige Menschen, mochten sie Freunde oder Feinde sein, willkommen. So erreichte ich eine breite Chaussee und erkannte die russischen Truppen, und am Bivouacfeuer erblickte ich hier und da völlig nackte Männer, die in der Beleuchtung sich riesenhaft ausnahmen. Sie waren mit einem seltsamen Reinigungsproceß beschäftigt. Die Hemden hatten sie ausgezogen, um sie über den Flammen gewaltsam zusammen zu winden; der Druck und die Hitze sollte eine Bevölkerung vernichten, die ihnen doch trotz der Gewohnheit beschwerlich schien. Ich wandte mich an einige, um über die Gegend, wo Blücher zu finden wäre, Nachricht einzuziehen; sie verstanden mich nicht, ich ritt indessen getrost weiter. Die russischen Bivouacfeuer hörten auf, ich ward von einer Wache angerufen, antwortete und ritt fort, ohne durch sie aufgehalten zu werden; da hörte ich hinter mir eine Stimme, die mich anrief. Ich kehrte um und vernahm nun die laute Frage: wo wollen Sie hin? erfuhr jetzt, daß ich, wenn ich wenige Schritte weiter ritt, das *qui vive!* vernehmen würde, und eben im Begriff war, in das französische Lager hinzureiten. Es war tief in der Nacht, unsere Pferde waren völlig erschöpft, wir beide, mein Bursche wie ich selbst, ermüdet, und ich nahm den Vorschlag, die Zeit bis zum Tagesanbruch in der Gesellschaft einiger russischer Artillerieoffiziere zuzubringen, mit Freu-

den an. Sie umgaben eine Kanone. Der Hunger machte uns eine kleine Mahlzeit sehr willkommen. In der Nähe hörten wir das Plänkeln der äußersten Vorposten, und schliefen dennoch ruhig ein. Am frühen Morgen weckten uns, als Morgengruß der Feinde, einzelne Kanonenschüsse, die Kugeln flogen in großen Bogen über uns weg. Die Trauer des Abends und die wilden Träume der Nacht verschwanden mit dem anbrechenden Tage und die große Bedeutung desselben trat mir mächtig entgegen. Die Richtung, die ich jetzt zu nehmen hatte, war mir bekannt geworden, allenthalben sah ich die russischen Krieger, wie sie sich um die Bivouacfeuer dehnten und streckten; je weiter ich fortschritt, desto mehr fand ich sie in geordneten Haufen, sich zu dem bevorstehenden Kampfe vorbereitend. In dem Dorfe Mockau hatte das Blüchersche Hauptquartier übernachtet. Wie ich hinkam, schliefen noch alle.

Man würde sich irren, wenn man glaubte, daß in Blüchers Umgebung an diesem Morgen irgend eine Unruhe oder große Eile wahrzunehmen war. Obgleich ein so großer Kampf vor Kurzem stattgefunden, obgleich man vorausah, daß dieser Tag ein entscheidender für den ganzen Krieg werden mußte, so war doch davon in der Umgebung des Feldherrn nichts zu spüren. Man stand auf, kleidete sich langsam und bedächtig an, die wenigen Gefäße, die man aufbringen konnte, wanderten nach dem Brunnen, um, von Einem zur Reinigung benutzt, schnell von dem Bedienten eines Andern ergriffen zu werden; die Fenster wurden geöffnet und an die Wand gelehnt, um als Spiegel zu dienen; der Kaffee wurde in wenigen Tassen herumgereicht; Einer trank aus der Unter-, der Andere aus der Obertasse. Verwirrungen und Störungen, die manchmal vorkamen, wurden benutzt, um den Gesprächen eine heitere Wendung zu geben, und diese berührten fast gar nicht den großen Gegenstand, der uns so nahe lag. Man unterhielt sich mit vollkommen gleichgültigen, wohl auch lustigen Erinnerungen; ein witziger Einfall ward mit Freuden begrüßt; man konnte glauben, hier eine Anzahl Männer zu sehen, die auf einer belustigenden Reise sich an den mancherlei Verlegenheiten eines zufälligen dürftigen Nachtquartiers ergötzen.

Wir rückten an diesem Morgen nicht so ganz früh aus; Blücher hatte sich dem Corps des General Langeron angeschlossen, und wir fanden dieses im Begriff, über die Parthe zu setzen. Jenseits dieses Flusses erhebt sich die Gegend und hier genossen wir ein erstaunenswerthes Schauspiel. Auf dem langen Höhenzug erblickten wir in der Ferne die große Armee,

die heranrückte; die Colonnen nahmen schon den ganzen Höhenzug ein; es waren die Wölker, die verbündet dem mächtigen Manne, welcher nun so lange Jahre hindurch den Continent beherrschte und durch Schrecken gelähmt hatte, zum Kampf entgegen zogen. Am entferntesten östlichen Horizont tauchten die Colonnen auf; ruhig bewegten sich alle Waffengattungen nach einander, hier und da sah man die Waffen in der Morgenröthe glänzen; die Entfernung war groß genug, um das ganze Heer als eine Erscheinung im Traume vorüberzwehen zu lassen, um den ganzen endlosen Zug zu überblicken, bis er im entferntesten Westen untertauchte. Immer kamen neue

Schaaren im Osten zum Vorschein, immer verschwanden die Vordersten im fernen Westen, während der Zug sich ununterbrochen fortbewegte. Man konnte glauben ein auswanderndes Volk zu erblicken. So mochten zur Zeit der Wölkerwanderung die germanischen Stämme erschienen sein, als sie die deutschen Gauen überschwemmt. Der Anblick ergriff uns alle mit großer Gewalt. Lange blieben wir voll Erstaunen stehen, ihn zu genießen; hier war es, wo Müßling der bevorstehenden Schlacht den Namen gab, er nannte sie die große Wölkerschlacht; diese Benennung hat sich erhalten, ja sie ist geschichtlich geworden. (Schluß folgt.)

Verantwortl. Redacteur: Dr. Bretschel.

Vom 14. bis 20. October sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 14. October.

Gustav Adolph Senke, 7 $\frac{1}{2}$ Monate alt, Kunstgärtners, Bürgers u. Hausbesizers Sohn, in der langen Str. der Friedrichstr.
 Sophie Salome Planert, 1 Jahr 4 Monate alt, Buchdruckergehilfens Tochter, in der Antonstraße.
 Johanne Christiane Georgi, 39 Jahre alt, Maurergesellens Witwe, im Jakobshospital.
 Johanne Friederike Mübius, 55 Jahre alt, Einwohnerin, in den Thonbergs Straßenhäusern.
 Theodor Schneider, 44 Jahre alt, Handarbeiter, im Jakobshospital.

Sonntags, den 15. October.

Frau Johanne Eleonore Herrmann, 36 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürgers und Nadlermeisters Ehefrau, in der Grimma'schen Str.
 Wilhelmine Juliane Laura Brenner, 4 Jahre alt, Kofferträgers bei der Leipzig-Dresd. Eisenbahn Tochter, in der Gerberg.
 Ein unehel. Knabe, 10 Monate alt, in der Glockenstraße.
 Herr Johann Christoph Andra, 65 Jahre alt, Bürger und Kramer, wohnhaft am Neumarkte.

Montags, den 16. October.

Ein todtgeb. Mädchen, Herrn Johann Friedrich Wilhelm Ahnerts, Bürgers u. Posamentirermeisters L., in der Ritterstraße.
 Gustav Emil Wolf, 1 Jahr alt, Königl. Sächs. verabschiedeten Soldatens Sohn, an der Pleiße.
 Christiane Friederike Franzisca Lunia, 23 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Dienstmagd, an der Pleiße.

Dienstags, den 17. October.

Frau Johanne Karoline Sommerlatt, 63 Jahre alt, Bürgers Ehefrau, vor dem Windmühlenthore.
 Wilh. Richard Schulze, 6 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Bürgers, Holzwaarenhdlrs. u. Besizers einer Kartensabrik Sohn, in der Nicolaistr.
 Johanne Christiane Pauline Bachmann, 3 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Petersstraße.
 Emilie Friederike Müller, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, Bürgers und Strumpfwaaarenfabrikantens Tochter aus Chemnitz, am Neumarkte.
 Amalie Friederike Neuhahn, 2 Jahre alt, Schriftsetzers Tochter, in der Querstraße.
 Friedrich Wilhelm Herrmann Lehmann, 10 Monate alt, Markthelfers Sohn, in der Johannisgasse.
 Johanne Sophie Kunze, 75 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Versorgte im Georgenhanse.
 Therese Marie Besser, 1 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, Handarbeiters Tochter, in der Ulrichsgasse.

Mittwochs, den 18. October.

Frau Johanne Christiane Behrendt, 64 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Witwe, in der Schützenstraße.
 Friederike Leopoldine Lehmann, 1 Jahr alt, Bürgers, Schenkwrths und Hausbesizers Tochter, in der Webergasse.
 Klara Wilhelmine Ackermann, 17 Tage alt, Markthelfers Tochter, in der Reichsstraße.
 Johanne Friederike Kerst, 25 Jahre alt, Dienstmagd, im Jakobshospital.
 Marie Louise Degenhardt, 18 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Dienstmagd, in der Friedrichsstraße.
 Ein neugebornes Kind, weiblichen Geschlechts, welches am 15. dieses Mts. Abends im Preußergäßchen todt gefunden worden ist.

Donnerstags, den 19. October.

Victor Georg Winkler, 2 Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Salomonstraße.
 Frau Christiane Dorothee Habermann, 65 Jahre alt, Bäckermeisters Witwe aus Anger bei Leipzig, an der Pleiße.
 Emilie Louise Struve, 22 Wochen alt, Bürgers, Holzwaarenhdlrs. u. Hausbesizers L., in der Moritzstr. in Reich. Garten.
 Victor Herrmann Kassebaum, 6 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, im Sporergäßchen.
 Henriette Emilie Kießschel, 7 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Steindruckers Tochter, in der kleinen Windmühlengasse.
 Dorothee Heine, 63 Jahre alt, Braumeisters Witwe aus Alt-Scherbitz, im Jakobshospital.
 Ein todtgeb. Knabe, Johann Christoph Steinmeggers, Handarbeiters Sohn, in der Antonstraße.
 Ein unehel. Knabe, 2 Tage alt, in der Friedrichsstraße.

Freitags, den 20. October.

Frau Charlotte Friederike Mührstädt, 52 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Leihbibliothekars Ehefrau, im Brühl.
 Gustav Adolph Werner, 6 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Buchdruckergehilfens Sohn, am Hospitalplatze.
 Gustav Herrmann Kunze, 4 Monate alt, Schriftgießergehilfens Sohn, in der Frankfurter Straße.
 Johann Friedrich Berghol, 4 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Einwohners Sohn, in der Friedrichsstraße.
 Johann Gottfried Landmann, 61 Jahre alt, Einwohner aus Malisch bei Dommisch, in der Ulrichsgasse.

10 aus der Stadt, 24 aus der Vorstadt, 1 aus dem Georgenhanse, 4 aus dem Jakobshospital;
 zusammen 39, worunter zwei Personen am Nervenfieber verstorben.

Vom 14. bis 20. October sind geboren:

13 Knaben, 16 Mädchen = 20 Kinder, worunter ein todtgeborener Knabe und ein todtgebornes Mädchen.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 22. October: **Des Teufels Antheil**,
romantisch komische Oper von Auber.

In der Buchhändlerbörse

Montag den 23. October

dramatisch-declamat. Vorlesung,

besonders einiger der vorzüglichsten Romanzen
neuester Zeit in englischer, französischer, russi-
scher und deutscher Sprache.

Jedem der Herren Abonnenten wird zugleich ein Billet für
Damen frei überreicht. Billets à 15 Ngr., in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Dbd.
à 10 Ngr., sind zu erhalten in der Musikalienhandlung des
Herrn Hofmeister und in der Buchhändlerbörse bei dem
Castellan. Anfang $6\frac{1}{2}$ Uhr. **George Williams.**

Nach genommener Einsicht von den vortheilhaften Zeugnissen
und Empfehlungen, welche bewährte Kunstkenner, wie Herr
Director Prof. Weber in Bremen, Herr Hofrath Prof. Petri
und Prof. Griepenkerl in Braunschweig, Herr Domainen-
rath Apel in Magdeburg u. über die Leistungen des Herrn
G. Williams ausgestellt haben, glaube ich, daß vorstehende
Ankündigung auch hier Theilnahme und Beifall finden wird.
Leipzig, den 16. October 1843.

Prof. **F. G. A. Sasse** d. Aelt.

Heute und folgende Tage Ausstellung

des

Leipziger Kunstvereins in der Buchhändlerbörse,

geöffnet von früh 9 bis Nachm. 5 Uhr. Eintrittspreis $2\frac{1}{2}$ Ngr.
Kataloge sind für 5 Ngr. am Eingange des Locals zu haben.

Das Local der Ausstellung ist fortwährend geheizt.

Leipziger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Wir bringen zur Kenntniß der bei dem am 1. October angefangenen Zahlungstermine betheiligten geehrten Interessenten,
daß die Quittungen über die zu leistenden Beiträge sich in unsern Händen befinden und wir die Zahlungen, **unter Ab-
rechnung der Dividenden**, wo das Recht auf dieselbe erlangt ist, in Empfang nehmen.

Zugleich empfehlen wir das Institut wiederholt der so sehr würdigen Beachtung aller derjenigen, welche für den Fall ihres
Hinscheidens ihre Angehörigen vor Mangel nicht geschützt wissen, und erbiten uns zu jeder Auskunft, so wie zu unentgeltlicher
Verabreichung der Statuten.

Apel & Brunner, Agenten für Leipzig und Umgegend.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Die Jahresgesellschaft schließt
bis wohin Einlagen und Nachtragszahlungen an noch angenommen werden.
Leipzig.

den 9. November a. c.,

Der Haupt-Agent **Julius Weisner**, Comptoir: Burgstraße Nr. 26.

Der Kunst- und Gewerbeverein

hält in dieser Woche zwei allgemeine und öffentliche Versamm-
lungen, nämlich

Montags den 23. Octbr. eine außerordentliche und
Dienstags den 24. , wie gewöhnlich, eine allgem. Sitzung,
und werden zu beiden alle Mitglieder, Freunde und Förderer
der Gewerbe ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

Für Juristen.

Bei **Ernst Goetz** in Leipzig, Dresdner Straße Nr. 1,
ist zu haben:

Handlexicon

zum

Corpus juris civilis.

Nach den Quellen bearbeitet

von

Dr. G. S. Seumann.

1. Lieferung.

Die Verlagshandlung glaubt durch Herausgabe dieses Wer-
kes einem vielfach gefühlten Bedürfnisse abzuhelfen, um so
mehr, da die Werke von Vicat und Briffonius längst im Buch-
handel fehlen, Dirksen's Manuale aber für den täglichen Ge-
brauch zu umfangreich und wohl für Viele zu theuer ist. —
Es soll zum Handgebrauch dienen für jeden Juristen, der
sich mit dem römischen Rechte zu beschäftigen hat, und ent-
hält alle im Corp. jur. vorkommenden Wörter und ihre Be-
deutungen in deutscher Sprache. Insbesondere sind die ver-
schiedenen Bedeutungen, in welchen ein und dasselbe
Wort gebraucht wird, und deren Kenntniß für das richtige
Verständniß der Quellen von größter Wichtigkeit ist, berück-
sichtigt, und für jede derselben die Hauptstellen citirt. Das
Werk ist auf 28 bis 30 Bogen berechnet und soll noch im
Laufe dieses Jahres vollständig erscheinen. Der sehr billige
Subscriptionspreis ist $1\frac{2}{3}$ Thlr., der nach Vollendung des
Werkes erlischt. Jena, im October 1843.

C. Schönbauer's Buchhandlung.

Alle besseren Leseschriften in der schönsten und billigsten
Auswahl zu haben.

Leihbibliothek von **E. M. Schafer**

Reichstraße Koch's Hof

Kostenlos und ohne Pfand

Notarielle Versteigerung eines Stückes Land.

Das in der hiesigen Marienstadt sub No. 11, unfern der Mittelstraße und längs der Leipzig-Dresdner Eisenbahn gelegene Stück Landes, 5000 □ Ellen enthaltend, bereits eingepflant und mit einem Gartenhäuschen besetzt, soll

am 11. November d. J. Vormittags 11 Uhr auf meiner Expedition unter den daselbst ausliegenden Bedingungen durch mich versteigert werden. Die Oberfläche des Grundstücks bildet jetzt einen sorgfältig angelegten Garten, ist aber jedenfalls auch als Bauplatz oder Niederlage von Holzrepassend, gelegen. Leipzig, am 20. October 1843.

Stadt Ratsmedy.

Dr. **Schmuth**, Notar.

Auction.

Verschiedene Meubles, land- und hauswirthschaftliche Geräthschaften, worunter sich namentlich eine eiserne Pfanne mit Deckel, 2 Ellen lang, 11 Zoll breit und 11 Zoll hoch, befindet, sollen

Montag den 23. October, Vormittags 9 Uhr, in dem zu Eutritsch sub Nr. 30 gelegenen Gute gegen sofortige Bezahlung in Courant an den Meistbietenden verkauft werden.

S. Ristner, requirirter Notar.

Geschwister Klemm,

Reichstraße Nr. 34, 2. Etage,

Herrn Liebel's Haus, zu sprechen früh bis 10 und von 12 bis $\frac{1}{2}$ 3 Uhr.

Mr. D. Reid

presents his regards to his pupils, and begs to acquaint them, that he is now able to receive them in his present lodging, Plauenscher Platz Nr. 1, 2 Treppen.

Ein Hauslehrer wünscht einige Freistunden durch Elementar-, Clavier- und französischen Unterricht oder Vorbereitung von Knaben zur höhern Schule auszufüllen. Darauf Reflectirende werden das Nähere erfahren beim Herrn Mag. **Zeidler**, Holzgasse in der Armenschule.



Bekanntmachung. Einem geehrten Publicum mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich eine Stube zum Milch- und Sahnenverkauf in Herrn Töpfermeister **Selbig's** Hause, kleine Burggasse Nr. 3 u. 4/817, alhier etablirt habe, und **Montags den 23. October 1843** eröffnen werde. Der Verkauf wird täglich früh von 6 bis $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, Mittags von $\frac{1}{2}$ 12 bis $\frac{1}{2}$ 1 Uhr und Abends von $\frac{1}{2}$ 6 bis 7 Uhr stattfinden und die Sahne und Milch von der Kuh weg, rein, unverfälscht und von der besten Qualität geliefert werden.

Robert Regel, Besitzer des Brandvorwerks.

Das Lager der Kleider-Manufactur von **S. C. Hoyer**

befindet sich **Sainstraße, Hotel de Pologne, in der neuen Tuchhalle Nr. 31** und empfiehlt sämtliche Gegenstände dem hochgeehrten Publicum ausgezeichnet billig, aber schön.

Bestellungen

für den Colbiger Boten, welcher regelmäßig jeden Sonnabend in Leipzig eintrifft, werden in der Zwischenzeit pünktlich besorgt und angenommen beim Hausmann am Markte Nr. 6/337.

S. Zesewitz, Bote aus Colbig.

Atelier-Veränderung.

Mein Atelier befindet sich nicht mehr in Reichels Garten, sondern im Garten des Herrn **Riedel**.

Bertha Beckmann, Daguerreotypistin.

Ergebenste Anzeige.

Daß ich am heutigen Tage meine Bäckerei aus der Grimma'schen Straße in die Hainstraße Nr. 4, neben dem großen Joachimsthal, verlegt habe, zeige ich hiermit einem verehrten Publicum ergebenst an, und empfehle mich zum ferneren Wohlwollen. Leipzig, den 22. October 1843.

Friedrich Schlotthauer, Bäckermeister.

Bekanntmachung.

Ich mache hierdurch einem hochgeehrten Publicum und meinen wertheften Kunden bekannt, daß ich mein altes Local verlassen habe und in die Poststraße Nr. 18 in Herrn Buchhändler **Barth's** Haus gezogen bin.

August Weise, Hauschlachter.

Banduhren werden gereinigt und reparirt: **Johannisgasse, Zangenbergs Gut**, hinten im Hofe die letzte Treppe.

Empfehlung. Mein Lager des neuesten Damenpuges, bestehend in allen Arten Sammet- und Atlasbüten, so wie Hauben in Linon, Waschtülle und Blonde, empfehle ich der gütigen Beachtung eines geehrten Publicums hierdurch ganz ergebenst; auch werden getragene Hüte billigt modernisirt bei

J. C. Walter,

Petersstraße Nr. 46, vom Markte herein links 1. Erker.

Schwarzseidene Lüstrines $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ Stab breit.

M. Ulrich.

In Commission empfang ich

eine Partie niederl. Damen-Tuche,

eine Partie engl. Tüffels,

eine Partie Buckskins,

welche unter den Fabrikpreisen im Ganzen wie im Einzelnen verkauft werden sollen.

C. S. Selzer, Tuchhandlung Markt Nr. 9.

* * Hüte modernisirt Rosenlaub.

Gute abgelagerte Cabannos- und Canaster-Cigarren, 25 Stück à 7 und 10 Ngr., empfiehlt

W. Bertram, Petersstrasse Nr. 5.

Extraf. Caravanen-Thee, in Dosen v. $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ Pfd., **Superf. Pecco-Blumen-Thee**, in Dos. v. $\frac{1}{8}$ u. $\frac{1}{4}$ Pfd., empfehle ich hiermit, und halte von beiden Sorten nur die feinste Qualität auf dem Lager.

F. A. Magnus, Neumarkt Nr. 2.

Zu verkaufen ist ein alter Wiener Flügel: Kreuzstraße Nr. 6, parterre.

Zu verkaufen stehen zwei fette Schweine: Volkmarisdorf Nr. 8.

* * Eine Bajonnetflinte mit Patronentasche nebst Bajonnetkuppel ist billig zu verkaufen auf dem Thomaskirchhof Nr. 4, parterre zu erfragen.

Bon guter

Mecklenburger und Westphäl. Butter erhielt ich neue Zufuhre und verkaufe dieselben in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ Fässern, so wie auch im Einzelnen zu billigen Preisen.

S. Stelbogen, Gerbergasse im weißen Schwane.

Feinste Räucher-Mittel.

Oriental. Räucher-Essenz, } in Flacons.
Aromat. Räucher-Essig

(NB. besonders lustreinigend.)

Pariser Räucher-Kerzen in Dosen,

(Pastilles sur fines de Paris.)

Königs-Räucher-Pulver in Gläsern,

sämmtlich vom feinsten Wohlgeruche empfiehlt

F. A. Magnus, Neumarkt Nr. 2.

Katharinen = Pflaumen,
welche sich dieses Jahr durch vorzüglich schöne
Qualität auszeichnen, erhielten und verkaufen
billig **Gentschel & Pinckert.**
Leipzig, den 21. October.

Wetzlars Patent Gummi-Schuhe
mit ledernen Sohlen, für Herren und Damen, das Eleganteste
und Leichteste, welches der Art je erschienen, dabei von der
größten Dauerhaftigkeit und Elasticität, sind zu billigen Preisen
zu haben im Fabriklager zu Leipzig: Katharinenstr. Nr. 14/363.
NB. Für Käufer en gros ein namhafter Rabatt.

Brennholz- und Kohlenpreise
bei **Bässler & Bomnitz,**

Mittelstraße Nr. 3, an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

$\frac{4}{4}$ elliges kiefernes Holz	à $5\frac{1}{3}$ u. $5\frac{1}{2}$ Thlr.	} pr. Scheffel ohne Fuhrlohn.
$\frac{6}{4}$ „ „	à $6\frac{1}{2}$, $7\frac{5}{6}$ u. 8 Thlr.	
$\frac{4}{4}$ „ erlenes „	à $6\frac{1}{2}$ Thlr.	
$\frac{6}{4}$ „ „	à $7\frac{2}{3}$ u. $9\frac{1}{3}$ Thlr.	
$\frac{4}{4}$ „ birkenes „	à $7\frac{1}{3}$ u. $7\frac{1}{2}$ Thlr.	
$\frac{6}{4}$ „ „	à $10\frac{1}{3}$ Thlr.	
$\frac{4}{4}$ „ buchenes „	à $8\frac{1}{6}$ u. $8\frac{1}{2}$ Thlr.	
kieferne Stöcke	à $4\frac{2}{3}$ Thlr.	
buchene „	à $6\frac{1}{2}$ Thlr.	
Steinkohlen	21 $\frac{1}{2}$ Mgr.	
Holzkohlen, bei Abnahme von min: destens 5 Scheffeln	14 Mgr.	pr. Scheffel ohne Fuhrlohn.



Tafelförmige u. Flügel-Pianoforte
in guter Auswahl sind billigst zu vermieten

in der
Leihanstalt für Musik

von
C. A. Klemm,
Neumarkt, hohe Lilie, 1 Treppe.

Wollene Strickgarne,

im richtigen Gewicht, das Viertel
von 5 Neugroschen an

bei **J. C. Richter,**
Gewölbe, Halle'sche Straße Nr. 8.

Ein Kellner, bei welchem zur Hauptbedingung gemacht wird,
daß solcher zu vorkommend und anständig gegen Gäste,
und dabei gewandt und ehrlich sein muß, findet eine gute
Stelle in der Restauration am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.

Eine Escadron Uniform wird zu kaufen gesucht: Johannis-
gasse Nr. 9, beim Hausmann.

Gesucht werden einige Theilnehmer zur Fahrt nach dem
großen Fischzuge des Gotthardsteiches zu Merseburg. Näheres
bei **Schwarz** im Kupfergäßchen.

Ein Knabe von guter Erziehung und mit hinreichenden
Schulkenntnissen versehen, welcher Lust hat den Buchhandel zu
erlernen, kann bei uns placirt werden.

Gebhardt & Reiland,
Universitätsstraße, Gewandhaus vis à vis.

Ein Bursche, am liebsten vom Lande,
welcher Lust hat, die Schneiderprofession zu erlernen, kann
sich melden: kleine Fleischergasse Nr. 13.

Die
Weinhandlung von C. E. Werner

in Leipzig,

Neumarkt, *grosse Feuerkugel,*

empfiehlt aus ihrem reichen Lager folgende einzelne Weine als besonders hervorstechend schön und preiswürdig:

Forster,	Deidesheimer,	Wachenheimer,	Niersteiner,	Hattenheimer,	Laubenheimer,
à Bout. 5 Mgr.,	à Bout. 6 $\frac{1}{4}$ Mgr.,	à Bout. 7 $\frac{1}{2}$ Mgr.,	à Bout. 10 Mgr.,	à Bout. 12 $\frac{1}{2}$ Mgr.,	à Bout. 15 Mgr.,
à Eimer 12 $\frac{1}{2}$ Thlr.	à Eimer 16 Thlr.	à Eimer 19 Thlr.	à Eimer 24 Thlr.	à Eimer 28 Thlr.	à Eimer 34 Thlr.

Auf 1 Subend Boureillen 14, auf $\frac{1}{2}$ Subend 7 Boureillen.

Rothe ausländische Weine die Bout. von 6 $\frac{1}{4}$ Mgr. an, in denselben Steigerungen der
Preise, ebenfalls gang vorzüglich.

Gesucht wird für eine Leihbibliothek in Frankfurt a/M. ein gewandter unverheiratheter Gehilfe. Offerten unter Chiffre O. R. befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener gewandter Billardbursche zum **Guttenberg**.

Ein ehrlicher, zuverlässiger Laufbursche, ca. 15 Jahre alt, wird gesucht, und ist Näheres zu erfragen im Gewölbe, Frankfurter Straße Nr. 1000.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte oder zum 1. Novbr. ein Dienstmädchen, welche sich jeder Arbeit gern unterzieht und gute Atteste ihres Wohlverhaltens aufweisen kann.

Darauf Reflectirende haben sich zu melden, aber nur, wenn sie im Besitze guter Zeugnisse sind, beim Bäcker **Wolf**, vorm Dresdner Thore Nr. 87.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein Dienstmädchen in Nr. 4 auf dem Thomaskirchhof 2 Treppen.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis, bestehend aus einer oder zwei Stuben mit Zubehör, auf der Windmühlensstraße oder in der Nähe derselben. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. mit der Chiffre A. B. bezeichnet abzugeben.

Zu mieten gesucht wird ein **sogleich** zu beziehendes kleines Logis. Offerten bittet man unter der Chiffre F. S. Salzgasch. im Gewölbe des Schuhmachernstr. **Lindstädt** abzugeben.

Fortwährend werden angenommen

und aufgegeben: Verkäufe, Localvermietungen jeder Art, bei **W. Krobisch**, Nachweisungsgeschäft, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine erste Etage in der Reichsstraße wird **wesentlich zu mieten gesucht von Michaelismesse 1844 an durch**

Wilhelm Rudolph, Markt Nr. 15.

Vermietung.

In Nr. 3/777 am Obstmarke ist die gut eingerichtete und wohl erhaltene 3. Etage, bestehend aus 8 Stuben mit Zubehör, von **Ostern** nächsten Jahres an zu vermieten und das Nähere entweder daselbst oder in der Buchhandlung von **Carl Knobloch** zu erfragen.

Vermietung.

Zu vermieten ist eine sehr schöne ausmeublierte Etage, von jetzt oder Weihnachten an, in der Burgstraße Nr. 8/144, erste Etage vorn heraus.

Vermietung.

Im Grundstück sub Nr. 2 der Querstraße ist die sehr angenehme erste Etage des Mittelgebäudes von 5 Stuben nebst Zubehör an Kammeru zc., mit Garten dabei, von **Ostern 1844** zu vermieten durch den Administrator

Adv. Wachs, Ritterstraße Nr. 14.

Vermietung.

In Auerbachs Hofe, im Hofe 2. Etage, ist beim Buchhalter **Wezel** daselbst ein Local, welches sich zu einer Buchhandlung oder einer großen Expedition eignet, auch ein Keller, sofort zu vermieten.

Vermietung. In der langen Straße Nr. 9 ist ein Parterre vorn heraus nebst einem Garten zu vermieten und zu **Ostern 1844** zu beziehen. Daselbst bei dem Hausmann **Wage** zu erfragen.

Vermietung. Von Ostern 1844 an ist eine in gutem Zustande befindliche mittlere Familienwohnung am Königsplatze Nr. 18, aus 4 Zimmern, Kammern, Küche und Zubehör bestehend, anderweit zu vermieten und das Nähere daselbst erste Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Zimmer mit Alkoven: Hainstraße Nr. 22, 3 Treppen hoch.

Vermietung. Die Stände im Thormege der großen Feuerkugel, Universitätsstraße, sind sofort zu vermieten. Das Nähere ist beim Hausmann daselbst zu erfragen.

Zu vermieten

ist eine freundliche Etage nebst Schlafzimmer, an einen ledigen Herrn, Aussicht auf die Allee heraus: kleine Fleischergasse Nr. 13, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein Parterrelogis mit 2 Stuben, einem Alkoven, zwei Kammern, Keller, Bodenkammer, eine Feuerwerkstatt und ein Stall. Näheres in der Antonstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis: Dresdner Straße Nr. 6.

Zu vermieten ist eine Etage an ledige Herren: Thomaskirchhof Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen an einzelne Mannspersonen auf dem Neumarkte Nr. 27, 1 Treppe.

Eine freundliche Kammer als Schlafstelle ist zu vermieten an eine oder 2 solide Mannspersonen: Naundorfschen Nr. 14, parterre.

* Zwei sehr hübsche Familienlogis im besten Zustande vor dem äußern Dresdner Thore, jedes bestehend in Etage, zwei Kammern, Küche nebst Zubehör, sind zu Weihnachten zu beziehen. Anfragen bittet man unter F. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

* Ein Gewölbe nebst Schreibstube ist von Weihnachten an billig zu vermieten: Gerbergasse Nr. 8.

Zwei gut meublierte Stuben mit Schlafkammern sind von jetzt an an ledige Herren zu vermieten: Petersstraße, Hohmanns Hof Nr. 41/32, beim Lotterie-Collecteur **J. G. Knoche**.

Ein gut meubliertes Zimmer ist billig zu vermieten in der Petersstraße Nr. 52, 1 Treppe.

* Ein kleines Logis für stille Leute, 1 Treppe hoch, vorn heraus, ist Verhältnisse halber zu Weihnachten noch zu beziehen: Gerbergasse Nr. 48.

Offen sind zwei Schlafstellen, Etage mit Kammer, und **sogleich** zu beziehen: Neumarkt Nr. 50, 3 Treppen.

Schlafstellen sind mehre offen, wobei sich eine Parterrestube befindet, vorn heraus: Saß Nr. 9.

Die erste Abendunterhaltung

der **8. und 11. Comp. der Communalgarde** findet Sonnabend den 28. October d. J. im Hotel de Pologne statt. Abonnements, und Gastbillets werden ausgegeben vom Feldwebel Hrn. **Töpfer**, Gewandgäßchen Nr. 4, und vom Rottmeister Hrn. **Wösch**, Nicolaisstraße Nr. 24.

Sonnabend den 18. Novbr. a. e.

1. Thé dansant beim Verein im Hotel de Pologne.

Dies den Mitgliedern hierdurch zur Nachricht.

Die Vorsteher.

Die Mitglieder der 14. Compagnie, welche gesonnen sind, an den Wintervergügen Theil zu nehmen, werden zu einer Besprechung Montag den 23. October, Abends 8 Uhr eingeladen bei

Landmann, große Fleischergasse Nr. 13.

TIVOLI.

Heute und morgen Concert und Tanzmusik.

Thonbergs - Klein - Kirmes

wird heute aufs Glänzendste gefeiert und ich bitte um recht zahlreichen Besuch, denn morgen fliegen die Papageien zur Heimath zurück, die Palmen werden fallen, und es wird wieder die alte häusliche Gemüthlichkeit einzichen. Das Concert beginnt um 3 Uhr und bringt diesmal die neuesten Piecen, welche für Orchester kürzlich erschienen sind. Für delicates Kaffee von Wasser aus dem Marienbrunnen und für Kuchen in Portionen ist gesorgt; der Speisezettel ist reich ausgestattet, und die Portion kostet bekanntlich nur 5 Ngr. Lerchen à 6 Ngr. — Der gute alte Laubenheimer à 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. ist vergriffen, aber mein Keller ist noch trefflich ausgestattet und man wird die Weinkarte billig und mannigfaltig finden. **S. Werthmann.**

Heute Concert bei Bonorand.

Heute Sonntag den 22. October starkbesetzte Concert: und Tanzmusik

auf der großen Funkenburg.
J. G. Hauschild.

Leipziger Waldschlößchen.

Heute starkbesetztes Concert.

Hauschild.

Leipziger Salon.

Da ich meinen Saal neu bohnen (nicht dien) habe lassen, so lade ich das geehrte tanzlustige Publicum zur gefälligen Benutzung desselben ein, so wie ich mich auch für nächsten Winter zur Uebernahme von Kränzchen, geschlossenen Gesellschaften u. s. w. mit eben so billiger und guter als pünctlicher Bedienung bestens empfehle. **J. W. Heinicke.**

Deßsch.

Sonntag den 22. October zur Kirmes und Montag zum Schlachtfeste ladet ergebenst ein **W. Kohl.**

Heiterer Blick.

Heute den 22. October halte ich Sternschießen, wozu ergebenst einladet und um zahlreichen Besuch bittet **Presse.**

Eisenbahnschlößchen.

Heute Sonntag Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet **Lud. Ferd. Bauer, Mittelstraße.**

Stöttneri.

Heute Sonntag Concert vom Chore des II. Schützenbataillons, wobei Obst- und mehre Kaffeeuchen, Beefsteak, Eierkuchen und Hasenbraten. **Schulze.**

NB. Die Musik ist in einem dicht am Saale befindlichen Zimmer.

* Wiener Saal. *

Heute und morgen Concert und Tanzmusik. Unter andern neuen Tänzen kommen die Schützenwalzer von Morelli, Schönbrunner, der beliebte Schottisch aus „des Teufels Antheil“ von G. Runge, und D. Fausts Höllensfahrtsgalopp mit zur Aufführung.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor.

Leipziger Saal.

Heute und morgen Concert und Tanzmusik im oben genannten gebohnten Saale. Zur Aufführung kommen unter andern beliebten Tänzen der mit Beifall aufgenommene Schottisch aus des Teufels Antheil von G. Runge, so wie der originelle Galopp von F. Gleich, Dr. Fausts Höllensfahrt gen.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor.

Heute Sonntag Concertmusik im grossen Kuchengarten.

Petersschiessgraben.

Sonntag u. Montag Concert n. Tanzmusik.

Siegels Salon.

Heute starkbesetzte Tanzmusik.

Knabe's Kaffeegarten.

Heute Sonntag mehre Sorten Obst- und Kaffeeuchen nebst guten warmen und kalten Getränken, wozu ein hochgeehrtes Publicum ergebenst einladet **Fr. Knabe.**

NB. Sämmtliche Localitäten sind geheizt.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag Concert, wobei mit mehreren Obst- und Kaffeeuchen bestens aufwarten wird **A. Knoche.**

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag Äpfel- und Pflaumenkuchen mit Sahne- und Kartoffelkuchen mit Zimmtsahne und mehrere Kaffeeuchen in großen Portionen. Von 3 Uhr an Concert.

C. Gleichmann.

Möckern.

Zum Schlachtfest und Tanzmusik ladet ergebenst ein

C. Krabbes.

Oberschenke Gohlis.

Zu dem heute bei mir stattfindenden Concert werde ich mit feiner Gose bestens aufwarten. Um recht zahlreichen Besuch bittet **J. G. Böttcher.**

Eisenbahnschlösschen.

Montags, als den 23. October, ladet zu Schlachtfest und einem soliden Tänzchen ein hochgeehrtes Publicum ganz ergebenst ein **Lud. Ferd. Bauer, Mittelstraße.**

Gosenschenke in Eutritsch.

Montag den 23. d. ladet zu Welsuppe und verschiedenen Sorten frischer Wurst ergebenst ein **A. Seyfer.**

Einladung.

Morgen den 23. Octbr. ladet zu frischer Wurst und Welsuppe ergebenst ein **Gräfe in Eutritsch.**

Heute ladet zu Beefsteak mit Schmorkartoffeln und ausgezeichnetem Biere und morgen zu Schinken und Klößen ein und bittet um zahlreichen Besuch

C. Gerhardt im Acaciengarten.

* Morgen früh 8 Uhr Welsfleisch, Abends Wurst und Welsuppe auf der kleinen Windmühlengasse im braunen Hof.

Schlachtfest.

Morgen Montag früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe ladet ergebenst ein

J. F. Lehmann, im Heilbrunnen.

Einladung.

Um den Wünschen mehrerer meiner Freunde und Bekannten zu entsprechen, zeige ich hiermit gehorsamst an, daß bei mir wöchentlich Montags und Freitags von 4 Uhr Nachmittags an Wellsuppe und frische Wurst zu haben ist, und bitte um deren gütigen Besuch ergebenst.

Kluge in der Echeke.

Montag den 23. werden zwei Schweine geschlachtet, wobei ich mit frischer Wurst und Wellsuppe nebst ganz feiner Gose ergebenst einlade.

U. Lindner im Gosenhale.

Heute früh zu Bouillon, Speck, Äpfeln, Pflaumen und Kaffeekuchen ladet ein

Witwe **Heinicke**, Reichels Garten.

Montag den 23. d. ladet zu Obst und Kartoffelkuchen ergebenst ein

Diemecke, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Verloren wurde heute Vormittag nach 10 Uhr auf der Dresdner Straße ein braunquarzierter Mantel für ein Kind von 7 Jahren. Wer denselben in Nr. 5 d. r. Salomonstraße parterre zurückgibt, erhält 20 Ngr.

Leipzig, am 21. October 1843.

Verloren wurde ein roth und weißer Perlenbeutel, über 2 Thaler enthaltend. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung abzugeben: äußere Dresdner Straße Nr. 36, 1 Treppe hoch.

Dem stummen Be.....

Den 22/10 8 Uhr Ne...ls Garten, Petersbrunnen. —

Warnung.

Ein frecher Betrüger erdreistet sich durch sogenannte Bittelsbriefe, meinen und namentlich meiner Frau (der verw. gew. Dr. **Bonnard**) Namen auf eine schändliche Weise zu mißbrauchen, indem einmal vorgegeben wird, meine Familie liege an den Rasern, ein anderes Mal an dem Scharlachfieber darnieder. Dies ist keineswegs der Fall, denn wir haben uns Alle einer — Gott sei Dank — guten Gesundheit zu erfreuen. Auch wird es mir gewiß nie einfallen, so lange ich selbst

noch gesund bin, zu solchen Mitteln zu greifen. Ich habe bereits schon polizeiliche Maßregeln dagegen ergriffen. Dies zur Warnung für alle geehrten Herrschaften, welche gern Bedrängten ihre milde Hand reichen.

Fraugott Bened. Stoll, Tapezierer, Antonstraße 3.

Pa, Pa! — Gelächter! — Eine bitter, aber heilsame Pille!

Sammlung

von Beiträgen im Interesse des öffentlich-mündlichen Gerichtsverfahrens.

Auf mehrseitige Anfragen mache ich bekannt, daß ich zu dem Reiseaufwande für einen im Interesse des öffentlich-mündlichen Gerichtsverfahrens in die Länder, wo es besteht, abzusendenden tüchtigen Juristen fortwährend und bis Mitte künftigen Monats Beiträge annehme und dieselben dann Herrn Bürgermeister Todt in Adorf, welcher der Leitung der Sache sich unterzogen hat, einsenden werde. Das Verzeichniß der eingegangenen Beiträge und späterhin die Quittung Herrn Bürgermeisters Todt wird in meiner Expedition jederzeit zur Einsicht bereit liegen.

Adv. D. **Wilh. Bertling**, (Reichstraße Nr. 42.)

In Bezug auf die Annonce des Herrn Buchbindermeister **Eduard Lange**, im Tageblatt Nr. 289, bemerke ich, daß ich mit selbigem in keinem Familienverhältniß stehe, wie öfters irrtümlich gedacht, sondern mein Sohn, **Julius**, schon seit 3 Jahren, nachdem er 10 Jahre in der Fremde, besonders in Lyon und Petersburg sich vervollkommenet, mein seit beinahe 12 Jahren rühmlichst bestehendes Geschäft leitet.

Job. Friedr. Lange, Buchbindermeister, seit 36 Jahren in der Dresdner Herberge, gegenwärtig Dresdner Hof wohnhaft.

Heute früh 4 Uhr verschied nach kurzen Leiden an einem bössartigen Lungenübel unsere einzige Tochter, unser einziges Kind, **Pauline**, in ihrem 21 Lebensjahre.

Freunden und Verwandten widmen wir diese Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Leipzig, den 21. October 1843.

Gottlieb Bernhard Sildebrandt, als
Job. Juliane Sildebrandt, geb. **Boigt**, Aeltern.

Einpassirte Fremde.

Apigisch, Fräul., v. Neuhaldensleben, Stadt Breslau.
Borchardt, Part. v. Berlin, Stadt Breslau.
Blankart, Offic., v. Wien, Stadt Rom.
v. Boden, Reut., v. Lüneburg, St. Frankfurt.
v. Buch, Kammerherr, v. Berlin, und
Bek, Buchhldr. v. Athen, Hotel de Baviere.
Cervanger, Kfm. v. Odessa, Hotel de Pol.
Cronberger, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Saxe.
Döcher, Sprachlehrer v. Chemnitz, St. Bresl.
Dölling, Instrumentm. v. Berlin, St. Bresl.
Döhring, Kammerath v. Blotha, d. de Russie.
Düder, D., v. Paris, goldner Hahn.
Ewald, D., v. Berlin, und
Eisler, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Baviere.
Ettler, Braumkr. v. Greiz, und
Ettler, Braumkr. v. Zeitz, gr. Blumenberg.
Erkens, Kfm. v. Bartschardt, Hotel de Pol.
Frankloff, Kfm. v. Montjole, Hotel de Bav.
Fischer, Reg.-Ass. v. Berlin, Stadt Gotha.
Frenzel, Maler v. Dresden, gr. Blumenberg.
Friedwald, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Wien.
Fincellus, Ger.-Dir. v. Rochlitz, St. Dresden.
Fleischer, Prof., v. Hohenstein, und
Flade, Pastor v. Labes, Stadt Breslau.
Funkler, Kfm. v. Freudenstadt, St. Riesa.
Gerth, Kfm. v. Chaux de Fonds, d. de Bav.
Günther, Maler v. Hannover, Stadt Gotha.
Gössel, Lehrer v. Bielefeld, und
Gössel, Pianist v. Wittenberg, St. Frankfurt.

Gerhardt, Insp. v. Droyßig, grüner Baum.
Geier, Kfm. v. Blankenburg, gr. Blumenberg.
Hennig, Act. v. Sera, Münchner Hof.
Halpert, Part. v. Warschau, Hotel de Russie.
Berlin, Part. v. Köln, Hotel de Pologne.
Heinicke, Fbrkt. v. Wittenberg, Stadt Riesa.
Hausler, Apoth. v. Reichenbach, St. Bresl.
Hipp, Kfm. v. Grefeld, und
Denninger, Kfm. v. Köln, Hotel de Saxe.
Herold, Uhem. v. Bernburg, gold. Elephant.
Hausmann, Kfm. v. Wien, Palmbaum.
Jordan, D., v. Berlin, Stadt Breslau.
v. Knymata, Gr.-f. v. Berlin, d. de Pol.
Kummer, Fbrkt. v. Grödel, Stadt Wien.
Krayp, Kfm. v. Darmstadt, d. de Pologne.
Rühne, Fbrkt. v. Görlitz, Stadt Riesa.
K. Anestv, Schuldtr. v. Dresden, St. Breslau.
Krug, Kfm. v. Wolmirstadt, gold. Kranich.
Krauske, Rent. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Lehmann, Pred. v. Brückhartshain, St. Riesa.
Launig, Kfm. v. Wien, Hotel de Pologne.
Lundquist, Kfm. v. Paris, d. de Baviere.
Lorenz und
Leonhardt, Kfl. v. Ronneburg, St. Rom.
Mitscherlich, Geheimr. Medicinalrath, D. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Rechebet, Kfm. v. Stuttgart, d. de Bav.
Ryer und
Michel, Kfl. v. Frankfurt a. M., d. de Bav.
Magnus, Mad., v. Berlin, und

Monod, Kfm. v. Arnberg, gr. Blumenb.
Mullert, Justizcomm. v. Dittsch, Palmbaum.
v. Meerholz, Rent. v. Berlin, d. de Saxe.
Duel, Banq. v. Odessa, Hotel de Po'ogne.
Dredtmann und
Dfhaus, Fräul., v. Dresden, St. Breslau.
Posern, Klosterarzt v. Pulsitz, Hotel de Pol.
Planchon, Fbrkt. v. Warschau, und
Potter, Chirurg v. London, Hotel de Bav.
Pegold, Gutsb. v. Zwischersdorf, St. Wien.
Pfenning, Kfm. v. Aache, Hotel de Pologne.
Rospini, Buchhldr. v. Greiz, Hotel de Bav.
v. Rakowicki, Gutsbes., und
v. Kulikowsky, Graf, v. Warschau, d. de Bav.
Rauert, Buchdr.-Arbeits. v. Sorau, und
Röder, Kfm. v. Rochlitz, Stadt Breslau.
Rudolph, Part. v. Harburg, Hotel de Pol.
Rosenberg, Kfm. v. Magdeburg, a. Kranich.
Schumann, Kfm. v. Prag, Stadt Breslau.
Schmidt, Fräul., v. Berlin, Hotel de Saxe.
Schmidt, Maler v. Gotha, Stadt Breslau.
Sken, D., v. London, und
Schroder, Kfm. v. Bordeaux, Hotel de Bav.
v. Sedendorf, Frau, v. Merseburg, d. de Pol.
Schmidt, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom.
Thielecke, Kfm. v. Osterfeld, Stadt Riesa.
Volgt, Gutsbes. v. Zwitzau, St. Dresden.
Witte, Deff. v. Cottbus, d. de Pologne.
Weißhauer, Maler v. Hannover, St. Gotha.
Weinhold, Fbrkt. v. Dresden, Stadt Riesa.

Druck und Verlag von **C. Polz**.